

Carl Heymanns

Frankfurter Symposium zum Betäubungs- und Arzneimittelstrafrecht

Zwischen „war on drugs“ und radikaler Liberalisierung:
Gibt es Mittelwege in der Drogenkriminalpolitik?

29. Januar 2016, Frankfurt am Main

Das Betäubungsmittelstrafrecht gilt als forensisch wichtigstes Nebengebiet des Strafrechts, dessen stiefmütterliche Behandlung in der Wissenschaft nicht im rechten Verhältnis zu seiner erheblichen Bedeutung in der Praxis steht. Fehlende Diskursivität und mangelnde Impulse mögen bereits zur dogmatischen „Divisionalisierung“ des Betäubungsmittelstrafrechts in der Rechtsprechung geführt haben; die wieder aktuell gewordenen Fragen rund um die Legalisierung von (weichen) Drogen und das Scheitern des „war on drugs“ haben indes deutlich gemacht, dass der Gesetzgeber ebenso auf sich allein gestellt zu sein scheint.

Nicht selten sieht er sich mit Problemstellungen konfrontiert, die losgelöst von etwaigen „Glaubensfragen“ gelöst werden müssen (Cannabis als Mittel zur Schmerzlinderung bei MS-Patienten; Verhältnis von AMG und BtMG etc.), aber deren Behandlung die „festgefahrene“ Diskussion womöglich insofern wieder in ertrageichere Dimensionen lenken kann, als sie neue Konzepte bzw. „Mittelwege“ in der Drogenkriminalpolitik hervorbringt.

Es scheint daher an der Zeit für ein Symposium, das durch einen regen Austausch zwischen Theorie und Praxis (bzw. auch innerhalb der Praxis) einen Beitrag in dieser Diskussion leisten kann.

Referenten:

Dr. Klaus Weber, Präsident des LG Traunstein a.D.; *Jörn Patzak*, Leiter der JVA Wittlich; *Dr. Harald Hans Körner*, Oberstaatsanwalt a.D.; *Prof. Dr. Lorenz Böllinger*, Universität Bremen; *Dr. Helmut Pollähne*, Rechtsanwalt und Privatdozent an der Universität Bremen; *Dr. Ralf Eschelbach*, Richter am BGH und *Dr. Klaus Malek*, Rechtsanwalt



Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Postfach 2352 • 56513 Neuwied
Telefon 02631 8012222 • Fax 02631 8012223 • info@wolterskluwer.de • www.wolterskluwer.de

- 9.30 Uhr Begrüßung (Richter am OLG Prof. Dr. Matthias Jahn/Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu)
Grußworte
- 9.45 Uhr Dr. Klaus Weber, Präsident des LG Traunstein a.D.
Der Begriff des Handeltreibens: Pappkamerad oder wirklich uferlos?
(mit anschließender Diskussion)
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Oberstaatsanwalt Jörn Patzak, Leiter der JVA Wittlich
Ist das BtMG noch zeitgemäß? Eine Betrachtung unter Einschluss der Entwicklungen bei den Neuen psychoaktiven Substanzen und der Forderungen nach einer Legalisierung von Cannabis
(mit anschließender Diskussion)
- 12.00 Uhr Dr. Hans Harald Körner, Oberstaatsanwalt a.D.
Ausnahmegenehmigungen nach § 3 Abs.2 BtMG: Chancen oder Risiken der Rechtspolitik?
(mit anschließender Diskussion)
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.15 Uhr Prof. Dr. Lorenz Böllinger, Universität Bremen
Drogenprohibition – eine Verirrung rechtsstaatlichen Strafrechts
(mit anschließender Diskussion)
- 15.15 Uhr Dr. Helmut Pollähne, Rechtsanwalt und Privatdozent an der Universität Bremen
Zwischen Therapie und Strafe – Sanktionsprobleme im Betäubungsmittelstrafrecht
(mit anschließender Diskussion)
- 16.15 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Dr. Ralf Eschelbach, Richter am BGH
Heimliche Ermittlungsmethoden zur Aufklärung von Betäubungsmitteldelikten
- 17.00 Uhr Dr. Klaus Malek, Rechtsanwalt
Rettet der 2. Senat den Rechtsstaat? – Ernüchterndes zur V-Mann-Problematik
(anschließende Diskussion zusammengezogen)

Kontakt:

Dr. Mustafa Oğlakcioğlu
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Fachbereich Rechtswissenschaft
Schillerstraße 1
91054 Erlangen
mustafa.oglakcioglu@fau.de

Tagungsort:

Institute for Law and Finance
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend, House of Finance
Theodor-W.-Adorno-Platz 3
D-60323 Frankfurt am Main